



CHIO Aachen startet in drei Monaten

Offizielle Eröffnungsfeier am 30. Juni - Turnier läuft wieder über zehn Tage

“Wenn die Welt bei uns in der Soers zu Gast ist, dann wollen wir ihr natürlich auch etwas bieten”, sagt Frank Kemperman, Turnierdirektor des CHIO Aachen und Vorstandsvorsitzender des ALRV. “Die Eröffnungsfeier wird spektakulär.”

Zwischen dem 26. Juni und 5. Juli werden wieder die rund 300 besten Sportler, 500 Pferde und mehr als 300.000 Zuschauer zum Weltfest des Pferdesports, CHIO Aachen, reisen. Wie 2008 laufen die Wettbewerbe über zehn Tage und starten freitags mit dem Voltigieren.

Die offizielle Eröffnungsfeier ist traditionell am Turniertag, 30. Juni, ab 17 Uhr im Hauptstadion zu sehen. Neben dem Einzug der rund 26 Nationen wird sich dann das diesjährige Partnerland präsentieren (*mehr hierzu in der nächsten Ausgabe*). Während am genauen Programmablauf derzeit noch gefeilt wird, verrät Frank Kemperman aber eines: “Es wird rasant zugehen. Gerade die Freunde von Kutschen werden auf ihre Kosten kommen.” Und natürlich



Reiter aus allen Nationen werden dem Publikum in der Eröffnungsfeier ein abwechslungsreiches Showprogramm bieten.

Foto: ALRV

wird in der Eröffnungsfeier auch wieder der renommierte Medienpreis “Das Silberne Pferd” verliehen.

Außerdem hat der WDR nach dem Erfolg des Vorjahres bereits zugesagt, die Eröffnungsfeier erneut live im Fernsehen

zu übertragen. (rm)

Immer die wichtigsten Neuigkeiten aus der Soers:

www.chioaachen.de

Ticket-Hotline: 0241-917-1111



ALRV-Präsident Klaus Pavel.

“Der Höhepunkt im Pferdesport”

Liebe ALRV-Mitglieder, liebe CHIO-Mitarbeiter, auch 2009 soll unser Turnier - neben der Dressur- und Springreiter-EM im britischen Windsor Castle - der Höhepunkt im Pferdesport-Kalender werden. Mit Wettkämpfen in fünf Disziplinen, die die Zuschauer in den Stadien und an den Fernsehbildschirmen fesseln. Mit einem Rahmenprogramm, das mit Highlights wie dem Konzert “Pferd & Sinfonie” oder der Eröffnungsfeier seinesgleichen sucht. Die besten Sportler und die besten Pferde reisen in die Soers - dafür ist der CHIO Aachen bekannt, dafür wird er bewundert, dafür arbeiten wir gemein-

sam. Noch sitzen wir am Feinschliff, aber wir sind davon überzeugt, dass wir mit Ihrer Unterstützung wieder ein herausragendes Turnier auf die Beine stellen werden. Dafür schon einmal herzlichen Dank.

Ihr Klaus Pavel,

Präsident des ALRV

Impressum, Nr. 6

verantwortlich:

Aachen-Laurensberger Rennverein e.V.

Vorstandsvorsitzender: Frank Kemperman

Redaktion: Ralf Mader (rm)



Emotionales Flutlicht-Spektakel

Blick in die Geschichte: Vor 80 Jahren feierte der Nationspreis in Aachen Premiere

Von Ralf Mader

Am Anfang klang bei den Springreitern alles noch etwas martialisch. "Kampf der Nationen" lautete der Wettbewerb, der 1929 in der Soers eingeführt wurde und mit dem für viele die eigentliche Ära des CHIO Aachen begann.

Noch 80 Jahre später gehört der Teamwettbewerb der weltbesten Springnationen zu den Höhepunkten des Turniers, heute natürlich bekannt als Mercedes-Benz Nationspreis: Seit über fünfzig Jahren unterstützt der renommierte Fahrzeugkonzern den Wettbewerb. Rekordsieger ist das deutsche Team, das 26 Mal triumphierte.

Gerade in der jüngeren Vergangenheit war die Heimmannschaft kaum zu schlagen und lag bei den letzten fünf Turnieren viermal vorne. "Vor heimischem Publikum sind die Deutschen immer die



Seit 2006 ist der Mercedes-Benz Nationspreis das Flutlichtevent beim CHIO Aachen.

Foto: Bronkhorst



Einer von 26 deutschen Erfolgen beim Nationspreis: 1955 triumphierten Fritz Thiedemann, Alfons Lütke-Westhues, Walter Schmidt und Hans Günter Winkler.

Favoriten", meinte Einzelweltmeister Jos Lansink (Belgien) im vergangenen Jahr - und sollte am Ende wieder Recht behalten. Vielleicht sieht man es aber auch ganz nüchtern, so wie Ludger Beerbaum: "Gewinnen kann in Aachen nur das Team, das über vier absolut gleichwertige Reiter verfügt."

1929 noch Geschlechtertrennung

Oder natürlich Reiterinnen. Dass Amazonen wie Meredith Michaels-Beerbaum (Deutschland) oder Jessica Kürten (Irland) heute in der Weltspitze mitreiten, ist fast schon selbstverständlich geworden. 1929, im Jahr 1 des Aachener Nationspreises, traten dagegen beide Geschlechter noch getrennt an. Bei den Amazonen gewann damals übrigens die Schweiz, bei den männlichen Kollegen die Schweden.

In den folgenden Jahrzehnten sollten sich dann die größten Reitsportlegenden mit ihren jeweiligen Teams in die Siegerliste eintragen. Von Hans Günter Winkler und Fritz Thiedemann (beide Deutschland)

über Francisco Goyoaga (Spanien), Piero d'Inzeo (Italien), William Steinkraus (USA) oder Paul Schockemöhle (D) hin zu Beezie Madden (USA) und Marcus Ehning (D).

2009 wieder live im ZDF

Nach der WM 2006 in Aachen wurde der Mercedes-Benz Nationspreis auf den Donnerstagabend verlegt - und damit zum Spektakel unter Flutlicht, live zur Prime Time im ZDF. Und so werden auch 2009 neben den Millionen an den Fernsehschirmen rund 40.000 Zuschauer live im Hauptstadion vor Ort sein, ihre Fahnen schwenken und ihr Land lautstark unterstützen. Kein Wunder, dass die Tickets bereits Monate im Voraus heiß begehrt sind. "Ein packendes Erlebnis, das niemand verpassen sollte", sagt auch Michael Mronz, Geschäftsführer der Aachener Reitturnier GmbH. Qualifiziert haben sich die Teams aus Deutschland, Belgien, Frankreich, Großbritannien, Irland, Italien, den Niederlanden, Schweden, der Schweiz und den USA.



“Eine irre Atmosphäre”

Serie: Der ALRV stellt seine Mitarbeiter vor - Nadia Zülow im Interview

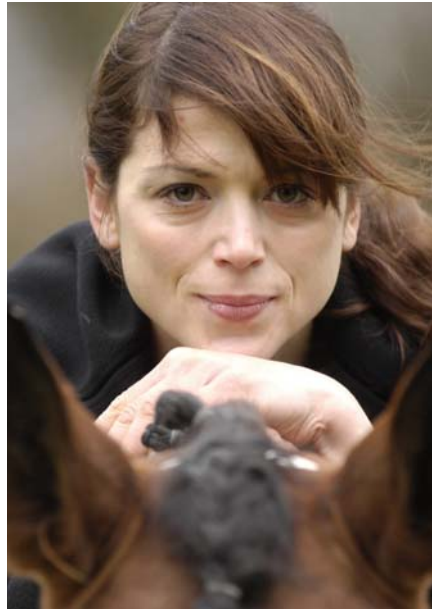
Sie ist mit jeweils drei Einzeltiteln bei Welt- und Europameisterschaften die erfolgreichste Voltigiererin aller Zeiten: Nadia Zülow gehört seit ihrem Rücktritt vom aktiven Sport zum Organisationsteam beim CHIO Aachen. Ralf Mader sprach mit ihr über die Faszination ihrer Disziplin.

Frage: Im vergangenen Jahr waren die Voltigier-Wettbewerbe ein Publikums-magnet in der Soers. Wie erklären Sie sich die stetig wachsende Popularität Ihres Sports?

Nadia Zülow: Natürlich sind die sportlichen Leistungen entscheidend. Diese Ästhetik, wenn auf einem Pferd sogar mehrere Sportler gleichzeitig ihr gymnastisches Können zeigen. Ganz ehrlich: Wenn jemand zum ersten Mal als Besucher zum Voltigieren kommt, dann erwartet er nicht viel. Schließlich kennt man unseren Sport kaum aus dem Fernsehen. Und dann bekommt das Publikum Dinge zu sehen, die sich die meisten nicht mal auf dem Boden geschweige denn auf dem galoppierenden Pferd trauen würden. Es ist eine unglaubliche Körperbeherrschung, die die Sportler bei Salti oder Handständen auf den Pferden zeigen. Die Zuschauer werden von den Leistungen nicht nur überrascht sondern geradezu überrollt.

Frage: Aber auch von der Stimmung in der Albert-Vahle-Halle?

Zülow: Das stimmt. Im vergangenen Jahr war die Atmosphäre einfach irre. Jeder, der draußen vorbeigegangen ist, muss gedacht haben, die Halle wird abgerissen. Unter den Zuschauern sind ja größtenteils Jugendliche, aber auch immer mehr Erwachsene mischen sich unter Publikum und lassen sich von der Begeisterung anstecken.



Nadia Zülow bringt all ihre Erfahrung als Weltklasse-Voltigiererin bei der Organisation des CHIO Aachen ein. Foto: ALRV/ Schupp

Frage: 2007 wurde das Voltigieren als fünfte Disziplin beim CHIO Aachen integriert. Wie schätzen Sie die Bedeutung unseres Turniers für den Voltigiersport ein?

Zülow: Die ist riesig. Der CHIO gehört zu den professionellsten Veranstaltungen weltweit, und jeder will daran teilnehmen. In diesem Jahr werden parallel zum CHIO zwei große Turniere in den USA und in Tschechien organisiert, aber die Spitzensportler werden nach Aachen kommen. Dass man uns hier als Disziplin nicht nur aufgenommen sondern auch akzeptiert hat, ist immens wichtig. Hier haben wir eine der seltenen Plattformen, unseren Sport groß zu präsentieren.

Frage: Was nicht zuletzt auch an der TV-Berichterstattung liegt?

Zülow: Natürlich. Im Fernsehen wird Voltigiersport ja selten gezeigt - in

Aachen bekommen wir dagegen sogar eine Live-Übertragung des Nationenpreises im WDR. Besser geht es für uns ja kaum.

Frage: Als der Nationenpreis im vergangenen Jahr eingeführt wurde, war es der erste überhaupt weltweit. Ist es schwierig, bei solchen Highlights zuschauen zu müssen, seit Sie 2003 vom aktiven Sport zurückgetreten sind?

Zülow: Das war das einzige Mal, dass es mir wirklich schwer gefallen ist. Wir hatten in der Vergangenheit immer davon geträumt, einmal einen Nationenpreis im Voltigieren erleben zu können. Die Stimmung war dann so einzigartig, dass ich tatsächlich Tränen in den Augen hatte. Aber nicht vor Neid, sondern vor Stolz darüber, dass der Traum wahr geworden ist.

Frage: Auch in diesem Jahr startet der CHIO Aachen mit den Voltigier-Prüfungen am ersten Wochenende. Was sollten sich die Besucher auf keinen Fall entgehen lassen?

Zülow: Alles ist ungemein spannend, egal ob es sich um die Pflicht oder die Kür bei den Gruppen- oder Einzelwettbewerben handelt. Besonders fasziniert mich aber das internationale Flair und gleichzeitig beobachten zu können, wie freundschaftlich alle trotz der Konkurrenz miteinander umgehen. Das können die Besucher im linken Hallenteil beobachten, wo sich die Sportler auf die Prüfung vorbereiten. Hier lernt man etwas fürs Leben: Dass bei allem Ehrgeiz der Spaß und die Freundschaft nie zu kurz kommen dürfen.

Alle Infos zum Voltigieren:
www.chioaachen.de, Programm,
Stichpunkt “Fünf Disziplinen”



Großes Interesse an Tickets für CHIO 2009

“Der Vorverkauf für den CHIO Aachen 2009 läuft hervorragend”, sagt Michael Mronz, Geschäftsführer der Aachener Reitturnier GmbH. Bereits 160.000 Tickets sind drei Monate vor Turnierstart abgesetzt worden. “Die Reaktion der Besucher zeigt, dass die Innovationen der vergangenen Jahre greifen.” Gerade die Entscheidung, mehr Flutlichtevents anzubieten, mache sich bezahlt. “Wir empfehlen, nicht zu lange mit dem Ticketkauf zu warten. Denn viele Kategorien dürften früher als gewohnt ausverkauft werden”, erklärt Mronz. Karten für den CHIO Aachen 2009 (26. Juni bis 5. Juli) gibt es in der ALRV-Geschäftsstelle, Albert-Servais-Allee 50, 52070 Aachen, unter Telefon 0241-917-1111 sowie unter www.chioaachen.de.



Hier im Hauptstadion des CHIO Aachen ist im Juni und Juli die internationale Sportelite zu sehen. Wer sich eines der begehrten Tickets sichern möchte, sollte sich beeilen. Auch in diesem Jahr werden bei den fünf Turnierdisziplinen über 300.000 Besucher erwartet. Foto: Aachen-Laurensberger Rennverein

Ton de Ridder erklärt die Dressur

Exklusives Seminar für Mitglieder und Turniermitarbeiter lockte Hunderte in die Soers

Die Dressur gehört zu den elegantesten Disziplinen im Pferdesport, ist aber oft schwer zu verstehen. Kein Wunder also, dass die Veranstaltung “Dressur-Lektionen verständlich gemacht” hundert Besucher in die Albert-Vahle-Halle

lockte. Bereits zum dritten Mal hatte der ALRV seine Mitglieder und jetzt auch die Turniermitarbeiter zu dieser Exklusiv-Veranstaltung eingeladen. Zu den Erläuterungen des Dressurtrainers Ton de Ridder zeigten seine Frau

Alexandra Simons de Ridder (Teamolympiasiegerin 2000), ihre Tochter Julia de Ridder und Reiter ihres Hofs Roßheide in Aachen die Grundlagen der Dressur.

Wie also findet man den richtigen Takt oder den Übergang in die Traversale? “Dass, was immer als klassische Dressur beschrieben wird, gibt es meiner Meinung nach überhaupt nicht. Es gibt nur den richtigen oder den falschen Umgang mit dem Pferd”, erklärte Ton de Ridder. Das Pferd müsse als Mitarbeiter des Reiters gesehen werden und einfühlsam behandelt werden. Wie diese Theorie in der Praxis funktioniert, zeigten seine Reiter mit Lektionen im Viereck.

Die Serie mit Exklusiv-Veranstaltungen soll fortgesetzt werden. 2008 waren schon Reporter-Legende Hans-Heinrich Isenbart, Parcours-Designer Professor Arno Gego und die Springreiter Marcus Ehning und Jeroen Dubbeldam zu Vorträgen in die Soers gekommen.



Johanna Raulf, Moderator Volker Raulf, Alexandra Simons de Ridder, ALRV-Aufsichtsratsmitglied Wolfgang Mainz, Max Wadenspanner, Geertje Hesse, Ton de Ridder, Kahra Baumann, Marion Engelen und Hiroshi Hoketsu. Foto: ALRV



Der Sportpark Soers wächst

CHIO-Team informiert sich über Baufortschritte beim Nachbarn Alemannia Aachen



Stephan van der Kooi, Projektmanager für den neuen Tivoli, erklärte dem CHIO-Team detailliert die Baumaßnahmen beim Nachbarn Alemannia Aachen.

Den hunderttausenden Reitsportfans, die zwischen dem 26. Juni und 5. Juli zum CHIO Aachen reisen, wird sich ein anderes Bild von der Soers bieten: Derzeit baut Fußball-Zweitligist Alemannia Aachen nebenan an der Krefelder Straße sein neues Stadion. Damit nimmt der gemeinsame "Sportpark Soers" Formen an.

Und was ein guter Nachbar ist, der informiert genauestens über die Baufortschritte. Stephan van der Kooi, Projektleiter für den Stadionneubau der Alemannia, führte die festangestellten Mitarbeiter von Aachen-Laurensberger Rennverein und Aachener Reitturnier GmbH über das Gelände.

Dort, wo ab der Saison 2009/2010 die Fußballfans in Sichtweite des CHIO-Hauptstadions mit ihrem Team mitfeiern werden, schießt derzeit der Rohbau in die Höhe. Auch am gemeinsamen Vorplatz an der Krefelder Straße wird eifrig gearbeitet. Hier sollen die Besucher

von CHIO Aachen und der Alemannia demnächst flanieren können - noch aber sind die Bagger am Werk.

Nicht alle der Arbeiten werden im Juni, beim Start des CHIO 2009 abgeschlossen sein, immerhin soll das Parkhaus hinter

dem neuen Tivoli der Alemannia bereitstehen. "Diese Kompensation ist dringend nötig, fallen doch unsere bisherigen Parkplätze an der Krefelder Straße weg", sagt der ALRV-Vorstandsvorsitzende Frank Kemperman.

In Zukunft, jedoch nicht vor 2010, wird der ALRV während des Turniers auch Räume des Alemannia-Stadions mitnutzen, voraussichtlich für das Ticketcenter.

Dressurstadion?

"Manche nennen es ironisch auch das neue CHIO-Dressurstadion", scherzte van der Kooi während der Führung. "Wir aber wollen hier alles dransetzen, die Alemannia wieder in Liga 1 zu führen." Immerhin, ein so genannter "Meister"-Balkon auf der Rückseite des Stadions mit Blick Richtung CHIO-Gelände wurde bereits installiert. Vielleicht um dort eines Tages die Zweitligameisterschaft und den Aufstieg zu feiern. "Wir würden es unserem Nachbarn gönnen," sagte Kemperman. (rm)



Hier entsteht das neue "Eingangstor" zum Sportpark Soers von Alemannia Aachen (links) und CHIO Aachen an der Krefelder Straße. Fotos: ALRV



Drei Fragen an...Ruth Crumbach-Trommler

Seit 45 Jahren Mitglied des Aachen-Laurensberger Rennvereins - Vielfältig engagiert

Diplom-Volkswirtin Ruth Crumbach-Trommler ist seit 45 Jahren ALRV-Mitglied, war von 1995 bis 1998 als erste Frau Mitglied im ALRV-Beirat sowie Projektverantwortliche für die Veranstaltung "Sport meets friends" bei der WM Aachen 2006.

Frage: Erinnern Sie sich an ein spezielles Erlebnis beim CHIO Aachen?

Ruth Crumbach-Trommler: 1955 erhielt ich von meinen besorgten Eltern als achtjähriges Mädchen aufgrund einer Polioepidemie eine "CHIO-Sperre", da es damals in Deutschland noch keine Polioimpfung gab. Ich empfand dies als ungerecht, zumal mein damaliges Sportidol "HGW" mit Orient um die Titelverteidigung bei der WM in Aachen ritt, und zum zweiten Mal hintereinander Weltmeister der Springreiter wurde. All mein Toben und Schreien half nichts gegen diese "rote Karte" für eine kleine Pferdenärrin. Es blieb das einzige Mal, dass ich einen CHIO verpasst habe.

Frage: Was ist Ihr Lieblingsort auf dem Turniergelände?



Ruth Crumbach-Trommler. Foto: Privat

Crumbach-Trommler: Das Domizil der Gespannfahrer und der Gespannfahrplatz. Hier findet man die wahren Amateure, die ihre Pferde oft selbst züchten, immer selber ausbilden und mit ihnen in engster Symbiose leben. Die ganze Familie der Gespannfahrer hilft mit, ob als Groom, als Pferdephysiotherapeut oder Coach. Man spürt hier hautnah die große Passion zu einem

Sport, den man am besten nachempfinden kann, wenn einem einmal das Vergnügen zuteil wurde, mit einem Viererzug gefahren zu sein.

Frage: Was muss man beim CHIO Aachen auf alle Fälle gesehen haben?

Crumbach-Trommler: Natürlich die Geländestrecke in der Soers. Sie lässt den Zuschauer unmittelbar erkennen, was für eine unbändige Kraft, welche Geschicklichkeit, welche Ausdauer, welcher Siegeswille in Pferd, Reiter oder Fahrer steckt. Das gilt gleichermaßen für das Eventing wie auch für das Gespannfahren.

Eines sollte man darüber auf keinen Fall verpassen, den Besuch des Dressurstadions an einem Sommerabend, an dem bei meisterlichen Ritten zu entsprechender Musik die Sonne über den Hügeln von Berensberg versinkt. Es gibt kaum etwas Schöneres als einen spannenden Wettkampftag im Gelände so in Ruhe und Harmonie ausklingen zu lassen, wenn sich die Konturen der Hügel um das Soerstal scherschneitartig im heraufziehenden Dunkel verlieren.

Studenten der FH kreieren weiteres CHIO-Plakat

Jeder Reitsportfan kennt es: Das CHIO Aachen-Poster mit dem berühmten Pferdekopf auf silbernem Hintergrund. In diesem Jahr soll außerdem noch ein zweites Plakat für das Turnier werben - entwickelt wird es von Studenten der FH Aachen.

Diese Chance, ihr Können vor einem breiten Publikum zu zeigen, haben sich 13 Nachwuchsdesigner des Fachbereichs Kommunikationsdesign nicht entgehen lassen. In den vergangenen Wochen haben sie sich unter der Leitung

von FH-Professor Christoph M. Scheller intensiv mit dem Pferdesport auseinandergesetzt, das Turniergelände in der Soers besucht und viel Fachliteratur durchstöbert. Herausgekommen sind innovative Entwürfe - mal bunt, mal reduziert, mal witzig.

Zeitungsleser entscheiden

Die Fachjury um Scheller, CHIO-Turnierdirektor Frank Kemperman und Manfred Kutsch vom Zeitungsverlag Aachen hat bereits die fünf gelungensten

Motive ausgewählt. Den Sieger werden dann die Leser von "Aachener Nachrichten" und "Aachener Zeitung" bestimmen. Die Motive erscheinen am 28. März im Wochenendmagazin.

"Die Entwürfe haben unsere Erwartungen sogar noch übertroffen", sagt Kemperman. "Die Vorschläge sind so vielfältig und originell geworden, dass kaum zu sagen ist, wer gewinnen wird." Nur eines ist schon heute klar: Der Kreativ-Wettbewerb von CHIO und FH Aachen soll auch in den kommenden Jahren ausgerichtet werden. (rm)



Eine Linde für Tamina und Timon

Rund 90 Personen und Firmen übernahmen bisher eine Baumpatenschaft in der Soers

Munter hält Timon die Plakette in die Kamera, auf der sein Name und der seiner Schwester Tamina eingraviert sind. "Vielleicht", so hoffen die Eltern Astrid Kaiser und Leonhard Becker, "schlendern die beiden noch in 30 Jahren über das CHIO-Gelände und sind stolz auf ihren Baum."

Timon (6) und Tamina (9) haben die Patenschaft für eine der Linden übernommen, die überall auf dem Turniergelände angepflanzt sind. Auf einem Stein vor dem Baum wird die Plakette mit den Namen der beiden Kinder angebracht und hier verewigt. Außerdem erhalten sie eine persönliche Urkunde. Als Baumpaten befinden sich Timon und Tamina in bester Gesellschaft: Bereits rund neunzig Firmen, Reitsportfans und Sportler wie Nadine Capellmann haben "ihren" Baum in der Soers.

Immer grüner, immer freundlicher und einladender soll das Gelände werden - das ist die Vision, die hinter dem "Garten Eden" des ALRV steht. Einem Umwelt- und Begrünungsprojekt, mit dem 1999 begonnen worden war. Seitdem sind unzählige Bäume, Hecken und Blumen angepflanzt worden.



Timon zeigt die Plakette, die noch vor der Linde angebracht wird, und Tamina ihre ALRV-Urkunde. CHIO-Turnierdirektor Frank Kemperman begrüßte die beiden neuen Baumpaten und ihre Eltern Astrid Kaiser und Leonhard Becker jetzt in der Aachener Soers.

"Wir möchten unseren Kindern beibringen, was Werte im Leben sind", sagt Leonhard Becker, der sowohl Mitglied im ALRV als auch im Verband der Züchter und Freunde des Arabischen Pferdes e.V. ist. "Und für mich als Aachener steht der ALRV ganz besonders für eine hohe Wertigkeit."

Sie möchten eine Baumpatenschaft übernehmen? Bitte wenden Sie sich an Frau Radermacher, Tel. 0241-917-105. Die Spende beträgt 1.300 Euro. Eine Spendenquittung wird ausgestellt. Zudem ist es möglich, eine Patenschaft für Pferdeboxen im CHIO-Stall zu übernehmen. Infos: www.chioaachen.de.

Balthasar Ketteniss im Alter von 80 Jahren verstorben



Ketteniss 2006 mit dem Preis der Stadt Aachen.

Balthasar Ketteniss war eine Institution beim Weltfest des Pferdesports, CHIO Aachen und bei den Championaten in der Soers: Bei 55 Turnieren hat er seit 1955 hier mitgearbeitet und wurde deshalb 2006 stellvertretend für alle Ehrenamtlichen mit dem Preis der Stadt Aachen ausgezeichnet. Im Januar ist Balthasar Ketteniss im Alter von 80 Jahren verstorben.

"Die Nachricht vom Tod eines unserer engagiertesten Mitarbeiters hat uns tief getroffen", sagt der ALRV-Vorstandsvorsitzende und CHIO-Turnierleiter Frank Kemperman. "Bei Wind und

Wetter war Balthasar Ketteniss für uns im Einsatz. Dieses großartige Engagement, diese Leidenschaft für den Pferdesport, werden wir nie vergessen. Er wird uns mit seiner Erfahrung und seiner Menschlichkeit sehr fehlen."

Mitbegründer der Pferdeschwänze

Noch im vergangenen Jahr hatte Balthasar Ketteniss als einer der Hindernisrichter am Wassergraben im Springstadion gestanden - als Mitarbeiter der Pferdeschwänze, deren Mitbegründer er war.



Rasante Show bei Pferd & Sinfonie

Vielseitigkeits-Olympiateam und Kai Vorberg haben für Konzert am 27. Juni zugesagt



Wenn die Pferde förmlich durch das Deutsche Bank Stadion schweben, wenn Tänzer atemberaubende Schrittfolgen zeigen und das alles von emotionalen Klängen des Aachener Sinfonieorchesters begleitet wird - dann ist Samstagabend beim CHIO.

“Das Konzert Pferd & Sinfonie am 27. Juni wird für volle Ränge sorgen. Das zeigt schon heute die Kartennachfrage”, sagt Turnierchef Frank Kemperman. Zu den Weltstars, die bereits ihre Teilnahme zugesagt haben, gehört das deutsche Vielseitigkeitsteam, die Olympiasieger von Hongkong. Auch der zweifache Voltigierweltmeister Kai Vorberg und regionale Gruppen werden zu sehen sein. Die musikalische Leitung hat Marcus R. Bosch, der Highlights aus Klassik, Musical oder Filmmusiken verspricht, für die passenden Choreographien sorgt Renate Dahmen.

Pferdechoreographien begleitet von den Klängen des Aachener Sinfonieorchesters: Vielleicht *das* Highlight im CHIO-Rahmenprogramm. In den vergangenen Jahren waren die Tickets immerhin so begehrt, dass das Konzert schon Wochen im Voraus ausverkauft war.

Foto: Strauch

Seit zehn Jahren im Dienst des ALRV

Seit zehn Jahren gehören sie zu den bekanntesten Gesichtern des ALRV: Gerda Goebbels und Hanny Radermacher sind seit 1999 in der Soers angestellt. Und zum Jubiläum gratulierten die Kollegen natürlich ganz herzlich.

Gerda Goebbels ist gerade bei den Kartenkunden beliebt, sorgt sie doch im Ticketing dafür, dass beim CHIO Aachen jeder möglichst den gewünschten Platz erhält. Hanny Radermacher hält nicht nur im Vorzimmer des ALRV-Vorstandsvorsitzenden Frank Kemperman dem Chef den Rücken frei, sondern ist auch für die Turniermitarbeiter die erste Ansprechpartnerin. Logisch, dass sich Frank Kemperman und das ganze Team schon “auf zehn weitere Jahre mit beiden freuen”. (rm)



Hans Kauhsen (links, ALRV-Aufsichtsrat) und Frank Kemperman (rechts, ALRV-Vorstandsvorsitzender) gratulieren Gerda Goebbles (2. v.l.) und Hanny Radermacher.

Foto: Mader



“Pferdeflüsterer” Roberts in Albert-Vahle-Halle

Er nennt sich selbst “Der Mann, der mit den Pferden spricht” und wurde hierzu insbesondere durch den gleichnamigen Film mit Robert Redford bekannt: “Pferdeflüsterer” Monty Roberts wird am 16. und 17. April mit seiner Show in der Albert-Vahle-Halle auf dem CHIO-Gelände gastieren und dabei seine einfühlsame Kommunikation mit den Vierbeinern demonstrieren. Tickets gibt es im Internet unter www.tourneen.com und unter Telefon **0241-5101175**.

Abit-Baumesse lockt wieder in die Soers

Wer auf der Suche nach seinem Traumhaus ist, kann es sich auf der Abit-Baumesse selbst zusammenstellen. Vom 8. bis 10. Mai wird die Veranstaltung erneut in der Albert-Vahle-Halle organisiert. Alle Infos hierzu im Internet: www.abit-aachen.de.

Sie selbst möchten das CHIO-Gelände für Ihre private oder öffentliche Veranstaltung mieten? Infos hierzu gibt es bei Gina Klaassen, 0241-9171-135, Email: gina.klaassen@chioaachen.de

Generalversammlung am 23. April in der Soers

Die Generalversammlung des Aachen-Laurensberger Rennvereins wird in diesem Jahr am Donnerstag, 23. April, in der Geschäftsstelle an der Albert-Servais-Allee 50 veranstaltet. Alle Mitglieder erhalten ihre persönliche Einladung noch per Brief.

Dann werden auch die Vorjahressieger Albert Zoer (Niederlande/Springen) und Nicola Ströh (Hamburg/Voltigieren) in den “Club der Sieger” aufgenommen und erhalten das grüne Jackett des ALRV.

Überraschung für den 5000. Museumsbesucher

Zwei Karten für die CHIO-Eröffnungsfeier gehen an Alfred Köpke aus Aachen

Eigentlich wollte er nur gegenüber im Finanzamt die Steuererklärung abgeben. Doch seine spontane Entscheidung, das Museum des CHIO Aachen zu besuchen, brachte Alfred Köpke Glück: Für den 5000. Besucher gab es eine Überraschung und eine Privatführung.

Und die Geschäftsstelle des Aachen-Laurensberger Rennvereins in der Soers hat er exakt zum richtigen Zeitpunkt betreten. Denn fast zeitgleich hatten sich zwei Besuchergruppen für Führungen angemeldet. Doch Museumsleiterin Dr. Doris Beaujean hatte ganz genau gezählt und wusste: Alfred Köpke ist Nummer 5000. Von ALRV-Vizepräsident Carl Meulenbergh gab es einen Blumenstrauß und zwei Karten für das Weltfest des Pferdesports 2009 (26. Juni bis 5. Juli). Damit kann er sich auch die beliebte offizielle Eröffnungsfeier des Turniers am 30. Juni ansehen. “Ich bin total platt. Damit habe ich natürlich überhaupt nicht gerechnet”, freute sich der 60-Jährige. Ebenso wenig damit, dass ihn Dr. Beaujean gleich zu einem Exklusiv-Rundgang einlud.

Am 14. Juni 2007 wurde das Museum auf mehr als 130 Quadratmetern im zweiten



ALRV-Vizepräsident Carl-Meulenbergh und Museumsleiterin Doris Beaujean gratulieren Alfred Köpke.

Obergeschoss eröffnet. Neben lebendiger Reitsportgeschichte gibt es somit auch einen schönen Blick über das traditionsreiche Turniergelände. Besonders begeistert zeigte sich Köpke vom Sattel Hans Günter Winklers, der neben vielen weiteren Ausstellungsstücken aus einhundert Jahren Pferdesport gezeigt wird. “Ich war in den 50ern erstmals mit der Schulklasse beim CHIO”, erzählte Köpke. “Gerade die damaligen Springstars wie Winkler, Fritz Thiedemann oder die italienischen

Brüder d’Inzeo habe ich bewundert.” Spätestens zum CHIO wird Alfred Köpke also wieder in die Soers kommen - dann aber nicht über den Umweg Finanzamt.

Öffnungszeiten:

Mittwochs 12-17 Uhr und Freitags 9-12 Uhr. Der Eintritt ist kostenlos.

Adresse:

ALRV-Geschäftsstelle / Reitertribüne
Albert-Servais-Allee 50, 52070 Aachen
Tel: 0241-9171-0

E-mail: museum@chioaachen.de



Zunächst kommen die hoffnungsvollsten Talente zum Salut-Festival 2009 (10. - 13. Dezember), dann zu den DJM im August 2010. Foto: Rüländ

Jugendmeisterschaft 2010 auf dem CHIO-Gelände

Die Jugendförderung wird beim ALRV groß geschrieben: Jedes Jahr im Dezember organisiert der CHIO-Veranstalter das Nachwuchsturnier Salut-Festival Aachen in der Albert-Vahle-Halle, jetzt sollen auch die Deutschen Jugendmeisterschaften (DJM) auf das CHIO-Gelände kommen. Zum zweiten Mal nach 2003 werden 2010 die besten 450 Talente im Springen, in der Dressur und im Voltigieren zu den DJM in die Soers eingeladen.

Teilnehmen können Ponyreiter (bis 14 Jahre), Junioren (bis 18 Jahre) und Junge Reiter (bis 21 Jahre). Die DJM wird vom 13. bis 15. August 2010 veranstaltet. "Wir sind begeistert, dem Nachwuchs eine Bühne vor großem Publikum bieten zu können", sagt Frank Kemperman.

Weltmeisterin Ströh wird in der Soers verabschiedet

Sie ist zweifache und amtierende Weltmeisterin im Voltigieren und gewann im vergangenen Jahr auch beim CHIO Aachen: Auf dem Höhepunkt ihrer Karriere musste Nicola Ströh aber Anfang des Jahres aus gesundheitlichen Gründen ihr Karriereende bekanntgeben. Doch einmal ist sie noch beim CHIO Aachen zu erleben: Wie es sich für eine Sportlerin ihres Formats gehört, wird sie in der Aachener Soers offiziell aus dem Turniersport verabschiedet.

"Eine schönere Bühne könnte ich mir nicht vorstellen", sagt die 28-Jährige selbst. Noch im vergangenen Jahr hatte Ströh beim CHIO Aachen den Einzel-Wettbewerb der Damen gewonnen und war Teil der Mannschaft, die im Nationenpreis siegen konnte.

Dr. Dieter Zetsche erhält Preis der Stadt Aachen

Daimler-Chef wird für viele Verdienste um den CHIO Aachen gewürdigt

Dr. Dieter Zetsche, Vorstandsvorsitzender der Daimler AG, wird in diesem Jahr beim Weltfest des Pferdesports, CHIO Aachen (26. Juni bis 5. Juli 2009), mit dem Preis der Stadt Aachen ausgezeichnet.

Damit werden seine besonderen Verdienste um das traditionsreiche Reitturnier in der Aachener Soers gewürdigt, teilte die Stadt jetzt mit.

Zetsche ist seit 1999 Beiratsmitglied des Aachen-Laurensberger Rennvereins und in vielfältiger Weise bei der Weiterentwicklung des Turniers engagiert. Die Daimler AG selbst unterstützt den CHIO Aachen bereits seit 1954 und ist unter anderem Namensgeber für den Mercedes-Benz Nationenpreis der Springreiter. „Mit der Daimler AG und insbesondere Herrn Dr. Zetsche verbindet uns eine jahrelange, von Vertrauen und Respekt geprägte Partnerschaft“, sagt ALRV-Präsident Klaus Pavel. „Daher sind wir sehr glücklich über die

Entscheidung der Stadt Aachen.“ Der Preis der Stadt Aachen wird seit 1995 an Menschen vergeben, die sich um den CHIO Aachen verdient gemacht haben. Frühere Preisträger waren u.a. der

langjährige CHIO-Stadionsprecher Hans-Heinrich Isenbart und Jürgen Thumann, ehemaliger Präsident des Bundesverbands der Deutschen Industrie (BDI).



ALRV-Präsident Klaus Pavel, Matthias Hindemith (Direktor der Mercedes-Benz-Niederlassung Aachen), Ex-Springreiter Hans Günter Winkler und Dr. Dieter Zetsche.

Foto: Strauch



St. Georg Award geht an den CHIO

Weltfest des Pferdesports von den Lesern zum "Besten Turnier" gewählt

Die Spannung unter den knapp 200 geladenen Gästen in Essen war greifbar: Wer würde von den Lesern der Fachzeitschrift St. Georg zum "Besten Turnier" gewählt? Am Ende durfte ALRV-Präsident Klaus Pavel den St. Georg Award für den CHIO Aachen entgegennehmen.

Zum ersten Mal überhaupt war der Preis in elf Kategorien vergeben worden. Aachen setzte sich in der wichtigsten Kategorie mit deutlichem Abstand gegen das German Masters in Stuttgart und das Deutsche Spring- und Dressur-Derby in Hamburg durch. Verlegerin Alexandra Jahr höchstpersönlich überreichte Klaus Pavel den Preis in Form einer Bronze mit eingraviertem Pferd.

Für den St. Georg war das Votum seiner Leser fast logisch: "Können 360.000 Besucher irren? Die Mischung aus Spitzensport und Shoppingerlebnis, aus



Verlegerin Alexandra Jahr applaudiert und ALRV-Präsident Klaus Pavel freut sich sichtlich bei der Preisverleihung. Foto: St.Georg

Nervenkitzel und Partystimmung ist einmalig auf der ganzen Welt", kommentierte das Fachmagazin den Sieg des CHIO Aachen.

Vom CHIO Aachen in die Roncalli-Manege



So präsentieren sich Show-Stars: Jill de Ridder, Marcel Philipp, David Larible und Conny Mütze in der Roncalli-Manege. Foto: ALRV

Es war ein eher unfreiwilliger Auftritt, der ihr aber sichtbar Spaß machte: Beim Gastspiel des Circus Roncalli in Aachen saß Conny Mütze, Prokuristin der Aachener Reitturnier GmbH, als Zuschauerin in der ersten Reihe - und wurde so ein leichtes "Opfer" für den italienischen Starclown David Larible. Mit weiteren Zuschauern, darunter Dressurreiterin Jill de Ridder, sollte Conny Mütze in der Manege ihr komödiantisches und artistisches Talent unter Beweis stellen.

Was auch gelang: Denn dass aus dem "Tellerfangen" eher ein "Teller-Fallenlassen" wurde, entsprach natürlich ganz den Vorstellungen des Clowns und begeisterte die Besucher. Trotz des Erfolgs plant der Nachwuchsstar Conny Mütze aber Gerüchten zufolge, dem Pferdesport treu zu bleiben. (rm)

